

DAGBE
Demenzarbeit bei geistiger Behinderung
-Maßnahmen zur Begleitung und Versorgung von Menschen
mit geistiger Behinderung und Demenz-

gefördert von der Stiftung Wohlfahrtspflege und dem Erzgebirgskreis

mit Unterstützung des Ministeriums für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen

Kooperationspartner:

Diakonie Michaelshoven

Wohnen und Leben mit Behinderung gGmbH
Pfarrer-te -Reh-Straße 8
50999 Köln

Ostfalia, Hochschule für angewandte Wissenschaften

Fakultät für Soziale Arbeit
Salzdahlumer Straße 46-48
38302 Wolfenbüttel
Prof. Dr. Sandra Verena Müller

Laufzeit: 01.09.2013 bis 31.08.2016

Im Zuge des demographischen Wandels werden auch Menschen mit einer geistigen Behinderung immer älter und erreichen ein höheres Lebensalter, wie es ebenso bei Menschen ohne Behinderung anzufinden ist. Da aber mit zunehmendem Lebensalter das Risiko an einer Demenz zu erkranken ansteigt, werden in den kommenden Jahren immer mehr Menschen mit einer geistigen Behinderung von demenziellen Erkrankungen betroffen sein. In Deutschland fehlen zurzeit Versorgungsstrukturen, die eine adäquate, evidenzbasierte Diagnose und Versorgung von Demenzkranken mit geistiger Behinderung gewährleisten. Praktische Erfahrungen zeigen, dass Erkenntnisse aus der Demenzforschung nicht uneingeschränkt 1:1 auf Menschen mit einer geistigen Behinderung übertragen werden können, sondern dass eine Adaptation und Entwicklung von Konzepten zur bedürfnisorientierten Versorgung in allen Stadien der Erkrankung dringend notwendig ist.

Im Rahmen des Forschungsprojekts sollen erstmalig in Nordrhein-Westfalen trägerübergreifend demenzspezifische Konzepte zur Versorgung von Menschen mit einer geistigen Behinderung entwickelt, in der Praxis erprobt und mit standardisierten wissenschaftlichen Methoden evaluiert werden.

Ziel des Modellprojektes ist es, aufbauend auf wissenschaftlichen Daten und Erkenntnissen, die Anforderungen an eine adäquate Versorgungsstruktur für an Demenz erkrankte Menschen mit einer geistigen Behinderung aufzeigen zu können. Diese Anforderungen reichen von Therapie- und Betreuungskonzepten, über tagesstrukturierende Angebote und bauliche Gestaltung bis hin zu umfassenden und konkreten Inhalten und Handlungsempfehlungen einer komplexen Aus-, Fort- und Weiterbildung für die verschiedenen Berufsgruppen, die in der Versorgung von Menschen mit einer geistigen Behinderung und einer Demenz involviert sind.

Am Forschungsprojekt teilnehmende Einrichtungen sind:

Theodor Fliedner Stiftung:

- Das Dorf, Mülheim an der Ruhr NRW
- Das Dorf im Dorf, Hohndorf Sachsen

Diakonie Michaelshoven:

- Wohnstätte Thomashaus

Ansprechpartner:

Theodor Fliedner Stiftung:

Dr. Claudia Gärtner Tel. 0208/4843 151

E-Mail: claudia.gaertner@fliedner.de

